



Berufspolitik 2021 – Einheit in Vielfalt

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Im Wahljahr 2021 ist häufig vom veränderten Farbspektrum der Bundespolitik die Rede. Das berufspolitische Erscheinungsbild der Radiologen wurde schon im letzten Jahr deutlich bunter. Denn neben der DRG als Fachgesellschaft und dem BDR als Berufsverband haben sich seit Jahren weitere Gruppierungen etabliert, die sich speziellen Problemstellungen der Berufspolitik mit besonderem Interesse zuwenden. Und 2020 sind weitere dazugekommen.

So dient das **Chefarztforum** (CAFRAD) der DRG bereits seit Jahren als Netzwerk und Austauschforum für fachliche, organisatorische und juristische Anforderungen der Chefärzte in großen und kleinen Krankenhäusern. Denn trotz länderspezifischer Charakteristika sind in dieser Berufsgruppe viele Herausforderungen des Alltags bundesweit ähnlich. Das **Forum Niedergelassener Radiologen** (FuNRad) ist eine Plattform für den Ideen- und Erfahrungsaustausch in der radiologischen Niederlassung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Themen der klinischen und wissenschaftlichen Radiologie unter besonderer Berücksichtigung der Situation in der Praxis. Angesprochen sind sowohl selbständige als auch angestellte ärztliche Kolleginnen und Kollegen.

Die Erfahrungen bei der letzten Novellierung der Musterweiterbildungsordnung haben gezeigt, dass nur bei einer starken Vertretung unseres Faches in den gewählten Gremien der Selbstverwaltung, wie Landesärztekammer, Landes-KV und von diesen nachfolgend zu besetzenden Gremien, Erfolge für die Radiologie zu erreichen sind. Hierzu bedarf es einer langfristigen Strategie um ausreichend Kolleginnen und Kollegen in den entsprechenden Delegiertenversammlungen zu verankern. Die neu gegründete **AG Gesundheitspolitische Verantwortung** der DRG ist dabei ein Forum zur Bündelung der unterschiedlichen Initiativen. Dass eine gezielte Planung dabei zum Erfolg führen kann, zeigte sich bei der letzten Kammerwahl in Baden-Württemberg.

Einem anderen Ziel hat sich die aus einer bayerischen Initiative hervorgegangene und inzwischen als eingetragene Genossenschaft bundesweit agierende Radiologen Gruppe **RG20 eG** gesetzt. Sie möchte die speziellen Interessen von Großpraxen gegenüber KV und Politik vertreten und zusätzliche Wege zur Inte-

ressenwahrung im Vorfeld ausloten und ebnen.

Dabei ist die Strategie von Fachgesellschaft und Berufsverband sowie den genannten Gruppierungen ganz klar: nur gemeinsam können Erfolge für die Radiologie erzielt werden. Nur durch intensive Absprache untereinander kann die Stellung der Radiologie auf Dauer bestehen bleiben bzw. verbessert werden. So sind viele Akteure in mehr als einer der angesprochenen Gruppierungen aktiv. Besonders deutlich wurde dies in einer gemeinsamen Veranstaltung von BDR, CAFRAD und AG GPV im Rahmen der Reihe „Radiologie in Klinik und Praxis“ beim RÖKo digital 2020 zur Kardiologischen Bildgebung. Hierbei wurden die unterschiedlichen Facetten des Themas von verschiedener Seite beleuchtet, geeint durch die Überzeugung, dass nur durch ein gemeinsames Vorgehen die Qualität der Untersuchungen hoch und die Durchführung damit innerhalb unseres Faches gehalten werden kann. Nichts wäre fataler als den anderen Fachrichtungen und den Gremien der Selbstverwaltung durch Zersplitterung leichtes Spiel zu bereiten.

„Alle Wege führen nach Rom.“ Dieser Ausspruch entstand anlässlich der Aufstellung einer goldenen Säule mit darauf verzeichneten Entfernungen von Rom in alle Provinzhauptstädte unter Kaiser Augustus. „Respektive nach Berlin“ möchte man heute umformulieren. Der BDR mit seinen Landesverbänden freut sich über jedes Engagement – in welcher Organisationsform auch immer – den oft steinigen Weg berufspolitischer Erfolge gemeinsam zu gehen.

Ihr
 Prof. Hermann Helmberger

Inhalt

Editorial

- 109 Berufspolitik 2021 – Einheit in Vielfalt

Aktuelles

- 110 Erläuterungen zu den Abrechnungsempfehlungen zur Berechnung von ärztlichen Leistungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie
 111 Tarifergebnis für MFA – 6 % plus ab 1. Januar 2021
 111 Corona-Report der KBV
 111 Wir begrüßen die neuen Mitglieder

112 Aus den Ländern

115 Aus der DRG

116 Kooperationspartner

Rezensionen

- 117 Diagnostic Imaging in head and neck cancer
 118 Bildgebende Diagnostik des Fußes und Sprunggelenks
 119 Referenz Radiologie Gastrointestinales System
 120 Die Gesundheitslüge
 120 nette skelette
 121 Charité – 3. Staffel

Verschiedenes

- 111 Impressum
 111 Stellen – Praxisgesuche
 122 BDR-Adressen

Erläuterungen zu den Abrechnungsempfehlungen zur Berechnung von ärztlichen Leistungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie



Privatabrechnung und erhöhte Hygienemaßnahmen

Entsprechend der gemeinsamen Empfehlung von BÄK, PKV-Verband und den Trägern der Beihilfe kann die GOÄ-Ziffer 245 GOÄ analog für die erhöhten Hygienemaßnahmen abgerechnet werden. Das gilt für jeden Arzt-Patienten-Kontakt. Gleichzeitig besagt die Empfehlung, dass der Faktor als feste Vergütung steht und nicht erhöht werden darf. Die Honorierung für die Hygienemaßnahmen liegt nach der Empfehlung wie folgt:

09.04.2020–31.09.2020 = 2,3-facher Satz
= 14,75 €

01.10.2020–31.03.2021 (verlängert!)
= 1,0-facher Satz = 6,41 €

Die gemeinsame Empfehlung der BÄK legt fest, dass die GOÄ Ziffer 245 analog nicht gesteigert werden darf. Zwar widerspricht ein solches Steigerungsverbot der Systematik nach § 6 Absatz 2 GOÄ. Denn die analog angesetzte Ziffer wird konsequent und mit allen Rahmenbedingungen angewendet. Damit bleibt sie prinzipiell auch steigerungsfähig.

Berechnung aufwändiger Hygienemaßnahmen (Nr. 245 GOÄ analog):

1. Berechnung nach „Nr. 245 GOÄ analog, erhöhte Hygienemaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie“ zum 1,0fachen Satz in Höhe von 6,41 €
2. Nur bei **unmittelbarem persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt**
3. **Einmal je Sitzung** berechnungsfähig
4. **Eine Berechnung der Nr. 245 GOÄ analog für erhöhte Hygienemaßnahmen ist auch neben der Nr. 3 GOÄ in einer Sitzung möglich.**
Gemeinsame Sichtweise der Beteiligten ist, dass der Abrechnungsausschluss der Nr. 3 GOÄ im Zusammenhang mit der Berechnung der Nr. 245 GOÄ analog für erhöhte Hygienemaßnahmen nicht zur Anwendung gelangt. Unabdingbar bleibt der unmittelbare persönliche Arzt-Patienten-Kontakt.
5. **Keine gleichzeitige Steigerung der in derselben Sitzung erbrachten Leistungen** über den Schwellenwert (z. B. 2,3facher Satz) **mit der Begründung z. B. „erhöhter Hygieneaufwand“ etc. auf Grund der COVID-19-Pandemie**
6. **Steigerung der anderen in derselben Sitzung erbrachten Leistungen** über den Schwellenwert (z. B. 2,3facher Satz) **nur (!) aufgrund sonstiger Erschwerungsgründe, wie z. B. Blutung, Rezidiv etc.**
7. **Wenn nicht (!) Nr. 245 GOÄ analog berechnet wird** und ein erhöhter Hy-

gieneaufwand durch Steigerung der erbrachten Leistungen in Rechnung gestellt wird, ist die Steigerung für jede einzelne Leistung verständlich und nachvollziehbar zu begründen. Keine Pauschalbegründung!

8. **Nicht berechnungsfähig bei einer Leichenschau** (Voraussetzung Arzt-Patienten-Kontakt, Leiche ist kein Patient). Erhöhter (Zeit-)Aufwand bei besonderen Todesumständen eventuell nach Nr. 102 GOÄ berechnungsfähig
9. **Berechnung bei Versicherten der Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK):**
 - a) Versicherte der Mitgliedergruppe A (Abrechnung gemäß Vertrag KBV-PBeaKK) -> Die Analogabrechnungsempfehlung ist nicht anwendbar
 - b) Versicherte der Mitgliedergruppe B (Abrechnung gemäß GOÄ) -> Die Analogabrechnungsempfehlung ist anwendbar
10. **Berechnung bei Versicherten der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB)**
Die Analogabrechnungsempfehlung wird für alle Mitglieder (alle Beitragsklassen) anerkannt
11. **Die Abrechnungsempfehlung gilt bis zum 31.03.2021**

LINK <https://www.bundesaerztekammer.de/aerzte/gebuehrenordnung/erlaeuterungen-zu-den-abrechnungsempfehlungen-zur-berechnung-von-aerztlichen-leistungen-im-rahmen-der-covid-19-pandemie/>

Tarifergebnis für MFA – 6 % plus ab 1. Januar 2021

Die Tarifparteien – der Verband medizinischer Fachberufe e.V. und die Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten (AAA) hatten sich bereits am 8. Dezember in Berlin in der zweiten Runde geeinigt. Die Tarifverträge finden Sie u. a. auf www.bundesaerztekammer.de und auf www.vmf-online.de/mfa-tarife.

Der Tarifvertrag enthält drei Stufen: Zunächst steigen die Gehälter zum 1. Januar 2021 um 6 %. Den Link Gehaltstabelle für MFA ab 01.01.2021 finden Sie online.

Zum 1. Januar 2022 folgen weitere 3 % und zum 1. Januar 2023 ein Plus von 2,6 %. Der Tarifvertrag gilt bis zum 31. Dezember 2023.

Drei Stufen wurden auch für die Ausbildungsvergütungen vereinbart. Diese erhöhen sich ab 1. Januar 2021 im ersten Ausbildungsjahr von bisher 865 auf 880 €, im zweiten Ausbildungsjahr von 910 auf 935 € und im dritten von 960 auf 995 €. Ab

2022 betragen die Ausbildungsvergütungen in den drei Ausbildungsjahren 900, 965 bzw. 1035 € und ab 2023 jeweils 920, 995 bzw. 1075 €.

Sonderzahlung steigt ab 2022

Darüber hinaus steigt im Jahr 2022 die Sonderzahlung ab dem zweiten Jahr der Betriebszugehörigkeit von 65 auf 70 % des regelmäßigen Bruttomonatsgehalts.

Tarifvertrag zur Kurzarbeit

Abgeschlossen wurde zudem ein Tarifvertrag zur Kurzarbeit für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021. Der Vertrag ist angelehnt an die Regelungen des öffentlichen Dienstes und enthält unter anderem die Aufstockung zum Kurzarbeitergeld auf 80 % des Nettoentgelts, den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und die Wiedereinstellung bei befristeten Arbeitsverträgen.

Impressum



Herausgeber

Berufsverband der Deutschen Radiologen, Träger der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie, zusammen mit der Deutschen Röntgengesellschaft e.V. (DRG) sowie der Qualitäts-Ring-Radiologie gGmbH

Verantwortlich

Dr. Detlef Wujciak, Halle/Saale

Redaktion

Dipl.-pol. Sabine Lingelbach (sl), Berlin
Dr. Klaus Hamm (kh), Chemnitz
Prof. Bernd Hamm (bh), Berlin

Beiträge, die nicht als Stellungnahme des Berufsverbandes gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers dar.

Weitere Autoren

Prof. Hermann Helmlinger, München

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Baden-Württemberg

Dr. Philipp Franke, Bad Säckingen

Thüringen

Dr. Katharina Bärwinkel, Erfurt

Rheinland-Pfalz

Dr. med. Urs Elke, Koblenz
Dr. med. Christian Mayer, Koblenz

Sachsen

*Dr.med. Thomas Hamm, Nossen
*Mudr Tereza Orlova, Bad Schandau

Schleswig-Holstein

Dr. med. Zahra Ghobadi, Kiel
Dr. med. Catalin-Teodor Sabou, Heide

Westfalen-Lippe

*Kurt Hoffmann, Bielefeld
Dr. med. Ahmet Örnek, Bochum
Dr. med. Christian Scharwächter, Schwelm
Dr. med. Verena Janina Schneider, Siegen

*Arzt/Ärztin in Weiterbildung

Corona-Report der KBV



Jeden Mittwoch bieten die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) ein Update des Corona-Reports mit neuesten Zahlen und Daten zur Infektionslage – unter anderem zur Testung, zur 7-Tages-Inzidenz der über 60-Jährigen und zur Belegung der Intensivbetten. Der Corona-Report weist zudem aus, wie viele Personen bereits eine Corona-Schutzimpfung erhalten haben.

LINK www.kbv.de/html/corona-report.php

Stellen/Praxisgesuche

Trier – Chefarzt (m/w/d) Diagnostische und interventionelle Radiologie gesucht

Lemgo – Detmold – Radiologe (m/w/d) gesucht

Niederrhein – Assistenzarzt – Assistenzärztin Radiologie im 3.Weiterbildungsjahr gesucht

Kiel – Facharzt für Radiologie (m/w/d) für einen Kassenarztstz gesucht

Näheres in der Stellen- und Gerätebörse, auch zu den Kontaktmöglichkeiten, finden Sie auf unserer Webseite www.radiologenverband.de. Für BDR-Mitglieder ein kostenloser Service.



Baden-Württemberg

Save the date! Radiologie Update 2021



Vom **19.03. bis 20.03.2021** findet das Radiologie Update virtuell statt.

Unser Programm finden Sie auf der Homepage (www.radiologie-update-ulm.de).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Wissenschaftliche Leitung:

- Meinrad Beer, Ulm
- Jörn Sandstede, Hamburg
- Michael Uder, Erlangen



Schleswig-Holstein

Erfreuliches und Nichterfreuliches Durchführung einer Kinder-MRT ohne Sedierung/ohne Narkose

Dank des großen Engagements der Kie-ler Kinderradiologin Dr.med. Cornelia Schröder aus dem Förde Radiologicum und Unterstützung seitens des BVdRN-SH sowie der KVSH, konnte im Rahmen der Honorarverhandlungen 2021 mit allen Krankenkassen die *Durchführung einer Kinder-MRT ohne Sedierung/ohne Narkose* als besonders förderungswürdige Leistung verankert werden. Der zukünftige Vertrag betrifft derzeit fünf Kinderradiologinnen an vier Standorten in Schleswig-Holstein.

Ab dem ersten Quartal 2021 kann dann einmal im Behandlungsfall ein ex-trabudgetärer Zuschlag von 200 Euro

abgerechnet werden. Gefördert werden ausschließlich Kinderradiologen. Vorzulegen ist ein schriftliches Konzept, aus dem hervorgeht, dass der kindliche Schlaf zur Durchführung der MRT genutzt wird, so dass eine Sedierung/Narkose nicht notwendig wird. Die Vereinbarung gilt für die Altersgruppe 0–6 Jahre.

Unruhe vor den Toren Hamburgs

In der Elbestadt Geesthacht hat sich für ein neues Gewerbegebiet ein bislang öffentlich nicht genannter Investor beworben, um dort eine Radiologie mit ange-stellten Ärzten zu betreiben. Ob dieser Tatsache ist ein Streit innerhalb der Lokalpolitik entbrannt, der die KVSH und den BVdRN-SH erreicht hat.

Im Planungsbezirk ist der Versorgungs-auftrag durch die CONRADIA be-setzt, die mit dem hiesigen Klinikum ko-operiert. In der Bedarfsplanung ist kein Sonderbedarf ausgewiesen. Derzeit wäre die geplante neue Radiologie also nur pri-vatärztlich zu betreiben, ggf. aber auch im Rahmen der ASV mit entsprechenden Kooperationspartnern oder über Selektivverträge mit einzelnen Krankenkassen. Der Vorstand der KVSH hat sich in einem Schreiben, dass dem BVdRN-SH, vorliegt gegen das Projekt ausgesprochen. Es gilt jetzt diesen Vorgang kritisch zu beobachten, insbesondere das Verhalten der Kran-kenkassen zu etwaigen Selektivverträgen.



Sönke Schmidt
Kiel



Rheinland-Pfalz

Mitgliederversammlung 26.11.2020

Unsere Mitgliederversammlung fand digi-tal statt – ein Novum, welches der Pan-demie geschuldet war. Knapp 30 Kollegin-nen und Kollegen waren der Einladung dazu gefolgt.

Erfahrungen mit Videokonferenzen hat mittlerweile fast jede/r, trotzdem wa-

ren einige Formalitäten zu klären und technische Besonderheiten zu bespre-chen.

EBM/HVM

Dr. Schaeben erläuterte die aktuelle Situ-ation an Hand einer Power Point Präsen-tation.

Kurz gesagt: TSVG Leistungen spielen für Radiologen keine Rolle, Honorar also quasi zu 100 % in der MGV, was zu Pan-demiezeiten vorteilhaft war.

Auf Kosten des BDR wurde für die Mitglieder im LV die Widerspruch-/Kla-geoption durch RA Prof. Spaetgens (Trier) gegen die HVM-Simulation und damit den HVM der KV-RLP geprüft. Eine Kla-ge gegen die HVM-Konstruktion der KV RLP erscheint leider nicht aussichtsreich, obwohl die Simulationsrechnungen zum Teil definitiv falsch waren. Durch Corona- und TSVG- Effekte wird das aber nur schwer nachzuweisen sein.

Für das neue Jahr gibt es Hoffnung auf bundesweite neue Leistungen: M-MRT Prostata, Tomosynthese. Wird MRT-Herz demnächst Kassenleistung? Wir werden Sie auch hierzu auf dem Laufenden halten.

Wahlen

Die Beschlussfähigkeit war gemäß § 5 Abs. 4 Statut LV BDR RLP gegeben, Ab-stimmung der Tableaus en bloc mit Hand-zeichen, einfache Mehrheit gemäß § 5 Abs. 5.

In der letzten Wahlperiode (2016–2020) sah der Vorstand wie folgt aus:

- Vorstand: Schaeben, Both, Reinhei-mer, Kubale, Layer
- Beirat: Adolph, Lingg, Sigmund, Vo-gel, Brühl
- Delegiertenwahl 2020: Schaeben, Both, Reinheimer, Kubale, Layer, Adolph, Sigmund,
- Vogel, Brühl

Auf Grund des Wechsels von Prof. Kubale in den Landesverband Saarland danken wir ihm für sein jahrelanges Engagement, seine stets kompetente Beratung und freundschaftliche Verbundenheit!

Dr. Adolph wechselte von der aktiven Tätigkeit in den Ruhestand – auch ihm danken wir für die jahrelange kollegiale Unterstützung und seinen Tätigkeit im BDR.

Wahlen für den Zeitraum 2021–2024

- Vorschlag Vorstand: Schaeben, Both, Reinheimer, Layer, Dawid
- Vorschlag Beirat: Lingg, Sigmund, Vogel, Brühl

Beide Vorschläge wurden ohne Gegenstimmen gewählt.

Bestimmung der Delegierten und Ersatzdelegierten 2021

- Vorschlag: Schaeben, Both, Reinheimer, Dawid, Layer, Sigmund Vogel, Brühl

Vorschlag wird ohne Gegenstimmen gewählt.

Kontrastmittel

Es gab eine erneute wirkstoffübergreifende Ausschreibung, aut idem und aut simile.

Probleme: Gadovist (Reduktion Gd-Dosis) und Imeron 400 (Red. Strahlendosis,

ALARA Prinzip), Klage vor der Vergabekammer durch die Firma Bracco läuft, Beschluss am 17.12.2020. Stehen die WANZ Kriterien (wirtschaftlich, ausreichend, notwendig, zweckmäßig) über allem? § 129 SGB V gilt wohl nur für Apotheker!

Regressforderungen gegen mehrere Praxen in RLP sind definitiv verursacht durch Lieferengpässe des Ausschreibungsgewinners. Die anwaltliche Vertretung erfolgt u. a. durch Prof. Spaetgens mit zusätzlicher Unterstützung durch den BDR.

Es wird eine Studie der DRG zu Gadolinium-assoziierten Erkrankungen erwartet – vielleicht ändert sich dann der Mainstream! Empfehlung: Möglichst ohne KM oder zumindest die Gadoliniumdosis möglichst gering halten, was am besten mit Gadobutrol geht (mindestens 20–30 %, lt. Prof. Hamm Charité). Leider besteht aber Regressgefahr bei Abweichen vom Ausschreibungsgewinner.

Aufhebung Bedarfsplanung, Modellprojekt von Dr. Heinz für RLP

Ablehnung aus Sicht der Radiologen und der meisten Fachärzte auch auf Bundesebene!

Sachstand GOÄ, WBO

In dieser Legislaturperiode wird es keine neue GOÄ geben. Einfluss durch Radiologen auf WBO in den verschiedenen LÄK ist wichtig – möglichst Mitgliedschaft in VV anstreben!

Rechtsprechung MRT Orthopäden und Kardiologen

Schlüsselrolle für die Zukunft: WBO und Zusatz-Weiterbildung!

Weitere Themen waren:

Medneo/Teleradiologie, Mammographiescreening, AbbreMas Studie, Lungenkrebscreening, Multiparametrische MRT Prostata.

Ausführlichere Informationen erhalten die Mitglieder im Protokoll.

Die erste online-Mitgliederversammlung war eine gute Veranstaltung, der Dank geht an alle Mitstreiter und Frau Lingelbach!

Und denken Sie daran: Ein Verband ist nur so stark wie die Zahl seiner Mitglieder!

Versuchen Sie Ihre Kolleg*innen und besonders die WB-Assistenten früh für den Berufsverband zu gewinnen!



Dr. Wolfram Schaeben
Koblenz



Niedersachsen

Ergebnis der Kammerwahlen 2020

Wir gratulieren Prof. Dr. med. habil. Bernd Haubitz, der über die Gesamtliste LISTE MARBURGER BUND gewählt wurde.

Mit Nieswurz ins neue Jahr!



© Dr. Köpke, Bruchsal

**Erleichtern Sie dem BDR die Arbeit!
Erteilen Sie eine Einzugsermächtigung!**



Die Einzugsermächtigung finden Sie online auch auf unserer Webseite –
<http://www.radiologenverband.de/#jetzt-mitglied-werden>

**Berufsverband der Deutschen
Radiologen**

**Geschäftsstelle:
August-Exter-Str. 4**

81245 München

Tel: 089 / 89 62 36 10 Fax: 089 / 89 62 36 12

Gläubiger-ID: DE30ZZZ00000624982

EINZUGSERMÄCHTIGUNG
Name (in Druckbuchstaben)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu
entrichtenden Zahlungen wegen

Verpflichtungsgrund, ev. Betragsbegrenzung

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

IBAN

BIC

Genauere Bezeichnung des kontoführenden Instituts

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Ich kann meinen Einziehungsauftrag bis zu 6 Wochen nach dessen Abbuchung widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift/en



Geburtshaus Wilhelm Conrad Röntgen

Digitale Eröffnung des Röntgen-Geburtshauses

Die ursprünglich für den 27. März 2020 geplante Wiedereröffnung des Geburtshauses von Wilhelm Conrad Röntgen wurde am 13. November 2020 digital nachgeholt – live aus dem neuen Röntgenstudio im Wintergarten des Geburtshauses. Als inspirierender und erlebbarer Ort der Informationsvermittlung, des gedanklichen Austausch

sches und der geistigen Arbeit verleiht das Haus zusammen mit dem Deutschen Röntgen-Museum Remscheid-Lennep ein authentisches Gesicht als Röntgenstadt. Das Gesamtkonzept verbindet dabei mit seinen unterschiedlichsten Nutzungsbereichen konservatorische Ansprüche an die Bewahrung des Erbes mit einem lebendigen Wissenschaftsaustausch, ganz im Sinne des vielseitig interessierten und gebildeten Gelehrten Wilhelm Conrad Röntgen.

DRG-Präsident Prof. Dr. Gerald Antoch begrüßte hierzu live im Studio den Oberbürgermeister der Stadt Remscheid, Herrn Burkhard Mast-Weisz, sowie Dr. Uwe Busch, Direktor des Deutschen Röntgen-Museums und Frau Sophie Welke, die sich als Architektin für den Umbau und die Sanierung des Hauses verantwortlich zeichnete.

Flankierend zu den Gesprächsrunden im Studio kamen digital Personen zu Wort, die ebenfalls eine maßgebliche Rolle bei dem erfolgreichen Projekt Röntgen-Geburtshaus gespielt haben: Bernhard Le-



▲ Das Röntgenstudio im Wintergarten des Geburtshauses feierte am 13. und 14. November 2020 im Rahmen von RÖKO DIGITAL Premiere

Neugierig geworden?



Röntgen-Geburtshaus 360°
www.roentgen-geburtshaus.de



Dann begeben Sie sich doch auf einen virtuellen Rundgang durch das Röntgen-Geburtshaus.
www.roentgen-geburtshaus.de → Aktuelles → Geburtshaus 360°

Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Hinter dem Projekt Röntgen-Geburtshaus stehen viele Menschen, Institutionen, Organisationen und Unternehmen. Erst durch die Hilfe von Partnern wie der NRW-Stiftung, dem Landschaftsverband Rheinland, der Sparkasse Remscheid, den Premium-Partnern Bracco Imaging Deutschland GmbH sowie Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH und den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, Förderinnen und Förderern sowie Patinnen und Paten konnte das Röntgen-Geburtshaus zu einem lebendigen Ort werden. Wir bedanken uns sehr herzlich! Eine Übersicht aller Unterstützer finden Sie online unter:
www.roentgen-geburtshaus.de → Die Unterstützer

werich, ehemaliger DRG-Geschäftsführer und Mitglied der Wilhelm Conrad Röntgen Geburtshausstiftung e. V., Prof. Dr. Ulrich Mödder, Vorsitzender der Wilhelm Conrad Röntgen Geburtshausstiftung e. V., Tom Stegmüller, Bracco Imaging Deutschland GmbH, und Peter Beckelmann, Dr. Wolf, Beckelmann und Partner GmbH.

Eine Aufzeichnung der Eröffnungsveranstaltung können Sie hier sehen:
www.roentgen-geburtshaus.de → Aktuelles → Eröffnung Röntgen Geburtshaus



▲ Herr Burkhard Mast-Weisz (li.) übergab symbolisch einen Schlüssel an Prof. Dr. Gerald Antoch und unterstrich im Gespräch die Bedeutung des Geburtshauses für die Röntgen-Stadt Remscheid



▲ Frau Sophie Welke (li.), Prof. Dr. Gerald Antoch und Dr. Uwe Busch (re.) warfen gemeinsam einen Blick auf die fast zehnjährige (Um-) Baugeschichte des Geburtshauses und stellten die Pläne für eine zukünftige Nutzung vor

Alle Angebote finden Sie im „BDR Vorteilsshop“ unter www.radiologenverband.de

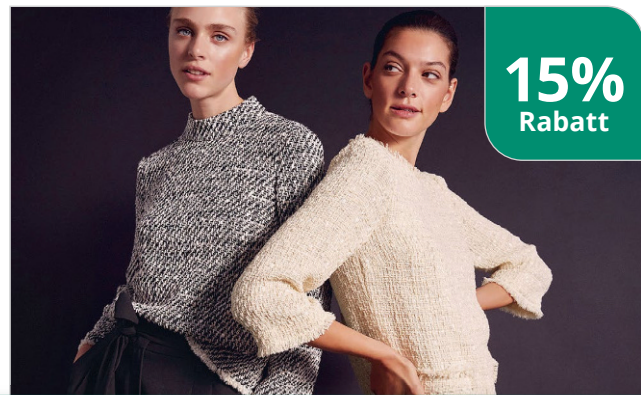


foodspring®

Premium Fitness Food & Sportnahrung. Qualität Made in Germany. Alles was Sie für Ihr Training und einen gesunden Lifestyle brauchen.

HALLHUBER

HALLHUBER ist feminin, modern & stilweisend. Entdecken Sie jetzt die einzigartige Ready-to-wear Mode um individuelle Looks zu kreieren.



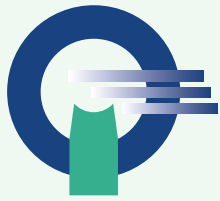
fitbit®

Sichern Sie sich jetzt Ihren Mitarbeiter-Rabatt von 20% auf die aktuelle Fitbit Tracker und Smartwatch Kollektion sowie Zubehör.



Entdecken Sie jetzt im ODLO Onlineshop eine große Auswahl an funktioneller Sportbekleidung für Ski, Snowboard, Laufen, Yoga, Fitness oder deine Wandertouren in den Bergen.





Rezensionen

Im Januar stellen wir Ihnen drei Fachbücher, ein Buch zum Gesundheitssystem, ein Kinderbuch für die Praxis und eine TV-Serie vor.

Diagnostic Imaging in Head and Neck Cancer – Ein anspruchsvolles Thema wird in englischer Sprache interessant und mit prägnanten Abbildungen didaktisch sehr gut aufbereitet. Das Buch bietet einen hervorragenden Überblick über den aktuellen Stand des Wissens der bildgebenden Diagnostik von Kopf-Hals-Tumoren

Bildgebende Diagnostik des Fußes und Sprunggelenks – der begeisterte Rezensent sagt: Qualität, Inhalt und Struktur dieses Buches sind auf höchstem Niveau.

Referenz Radiologie Gastrointestinales System – Schönes, sehr übersichtliches, kurz und prägnant gefasstes Lehrbuch für die wichtigsten Krankheitsbilder.

Die Gesundheitslüge – Ein lesenswertes, sogar mitunter kurzweiliges Buch über das deutsche Gesundheitssystem – ein Parforce-Ritt, wenn man sich mal schnell informieren will.

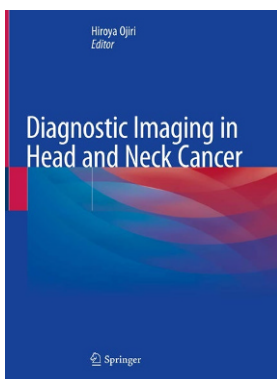
nette skelette – ein Buch, das geeignet ist bei Kindern Angst vor der Untersuchung abzubauen und Verständnis und Interesse für die ärztliche Tätigkeit zu erwecken.

Charité, 3. Staffel – Medizin und Geschichte zum Anschauen ...

Weitere interessante Buchbesprechungen – von KollegInnen für KollegInnen – finden Sie auf unserer Webseite unter Informationen – Rezensionen.

Sabine Lingelbach

Diagnostic Imaging in head and neck cancer



Hiroya Ojiri, 228 Seiten, Springer, 1st ed. Edition, Englisch, ISBN-13: 978-9811531873, 145,17 €

Die Bildgebung spielt eine entscheidende Rolle in der akkuraten Diagnostik von Kopf-Hals-Tumoren. Für die präzise Be-

schreibung der Tumorausbreitung sind folgende Kenntnisse jeder Tumorentität fundamental: Regionale Anatomie, typische und atypische Tumormorphologie, Differentialdiagnosen, Muster der Tumorausbreitung, Komplikationen nach Therapie, Morphologie von posttherapeutischen Veränderungen und Rezidiven. Dies erfordert eine hohe Expertise, die häufig während der Facharztausbildung zum Radiologen nicht im nötigen Ausmaß erlangt wird. Die Autoren bringen den Leser durch das Lehrwerk dieser Expertise näher. Dabei werden die neuesten technischen Fortschritte in der Bildgebung berücksichtigt und ein Einblick über zukünftige diagnostische Möglichkeiten gewährt. Einen unmittelbaren Praxisbezug erlangt das Buch neben der Vermittlung der oben genannten Kennt-

nisse zusätzlich dadurch, dass es auch Fertigkeiten wie die Bildanalyse und Erstellung eines standardisierten und systematischen Befundes vermittelt.

Das sehr detaillierte Lehrbuch in englischer Sprache richtet sich hauptsächlich an Radiologen im fortgeschrittenen Weiterbildungsstadium, Operateure, HNO-Ärzte und Strahlentherapeuten, sowie an medizinisches Personal, das an der Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren beteiligt ist. Das Buch ist in 10 Kapitel unterteilt. Jeder Tumorentität ist ein Kapitel gewidmet. Einzelne Kapitel sind Perspektiven und Trends in der Bildgebung von HNO-Tumoren, der Bildgebung von Lymphknotenmetastasen, perineuraler Tumorausbreitung und der Rolle der PET/CT bei der Diagnostik von Kopf-Hals-Tumoren gewidmet. Jedes Kapitel enthält die exakte tabellarische TNM-Klassifikation einer Tumorentität, welche in den Textstellen ausführlich erläutert und teilweise in Abbildungen veranschaulicht wird. Im Anschluss an jedes Kapitel findet sich ein Literaturverzeichnis zum weiterführenden Studium. Hervorzuheben sind die zahlreichen, qualitativ hochwertigen, hochauflösenden CT- und MRT-Bilder, auf welchen die Anatomie, die möglichen Wege der Tumorausbreitung oder die Befunde markiert sind. Besonders prägnant und einprägsam sind die jeweiligen Schnittbilder, die als Beispiel für einen bestimmten Tumor und dessen mögliche Ausbreitungswege gewählt wurden. Darüber hinaus enthält es farbige PET/CT-Bilder, anatomische Schemazeichnungen und beispielhafte Bestrahlungspläne. Mein persönliches Highlight stellen farbige Patientenfotos von inspektorisch oder endoskopisch sichtbaren Tumoren dar, die den entsprechenden CT-/oder MRT-Bildern derselben Patienten gegenübergestellt sind. Leider stehen diese Befunde dem befundenden Radiologen im Alltag häufig nicht zur Verfügung. Diese Gegenüberstellung finde ich extrem interessant. Sie veranschaulicht eindrücklich die Wichtigkeit, die komplexe Anatomie zu kennen, damit auch subtile Veränderungen bei der Befundung richtig gedeutet werden. Der Inhalt der Textstellen wird durch zahlreiche Studien wissenschaftlich untermauert. Bei der Darstellung der Diagnostik der Tumore oder in der Nach-

sorge werden sämtliche aktuelle Methoden herangezogen. Als Beispiel seien hier die Bedeutung von EBV-DNA, MRT, MR-Spektroskopie, MR-Perfusion und FDG-PET/CT zur Differenzierung von Bestrahlungs-Folgen von residuellem Tumorgewebe bei Nasopharynx-Carcinom genannt.

Fazit

Ein anspruchsvolles Thema wird in englischer Sprache interessant und mit prägnanten Abbildungen didaktisch sehr gut aufbereitet. Das Buch bietet einen hervorragenden Überblick über den aktuellen Stand des Wissens der bildgebenden

Diagnostik von Kopf-Hals-Tumoren und ist seinen Preis von 176,79 Euro wert.

Dr. Katharina Schlumberger
Karlsruhe

Bildgebende Diagnostik des Fußes und Sprunggelenks



Ulrike Szeimies, Axel Stäbler, Markus Walther, 704 Seiten, Thieme, 2020, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Edition, ISBN-13: 978-3132408005, 159,99 €

Das Buch „Bildgebende Diagnostik des Fußes und Sprunggelenks“ von Ulrike Szeimies, Axel Stäbler und Markus Walther ist jetzt in der 2. Auflage erschienen.

Gleich beim ersten Anfassern hat man dieses „wow-Gefühl“. Das Buch hat fast 700 Seiten und hat ein Format, das deutlich über DIN A4 liegt. Dadurch fühlt es sich allein schon mächtig an. Das ist aber erst der Anfang. Der wahre „wow-Faktor“ offenbart sich im Inhalt. Das Buch wurde komplett neu überarbeitet und neben dem neu überarbeiteten klar strukturierten Inhalt fallen insbesondere sofort die

zahlreichen, ausnahmslos qualitativ extrem hochwertigen Bilder (MRT-, CT-, Röntgen-Bilder, Schemata und klinische Bilder) auf. Die Autoren selbst legen großen Wert auf einen logischen Aufbau der Kapitel und des Buchs. Diesem Anspruch werden sie gerecht und stellen für die einzelnen Regionen entsprechend immer die Anatomie, Normalbefund, Pathologien (in aufsteigender Schwere, wie die Autoren selbst schreiben) und mögliche Differentialdiagnosen dar. Die Fälle sollen praxisrelevant und pragmatisch beschreibend sein.

Nach dem obligatorischen Kapitel zur Technik folgt ein sehr gelungenes Kapitel über die klinische Diagnostik am Fuß. Ich wette, dass fast alle Radiologen gerade hiervon noch zahlreiche Informationen mitnehmen können. Das Kapitel ist sehr gut mit Bildern und Schemata bebildert. Das Wissen um diese Untersuchungstechniken kann in der Praxis extrem hilfreich sein. Danach folgen die „radiologischen“ Kapitel zu den üblichen, aber auch weniger üblichen Verdächtigen am Sprunggelenk und Fuß: von der OSG-Distorsion über Plantarvenenthrombose, Knochenödem bis hin zu Normvarianten. Die Kapitel überzeugen mich dabei durch relativ wenig Text und viele Bilder. Das Lehrbuch könnte auch als Lehratlas bezeichnet werden.

Das Buch liegt mit einem Preis von 160 € im erwarteten Bereich. Sehr schön ist auch der mittlerweile übliche online-Zugang, der den Käufern auch noch zur Verfügung steht.

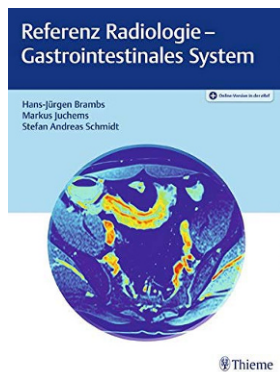
Ich halte mich in dieser Rezension eher kurz, da ich ausnahmslos begeistert bin. Qualität, Inhalt und Struktur dieses Buches sind auf höchstem Niveau. Die Tiefe des Inhalts macht es für erfahrene Radiologen zu einem Buch, in dem sie ihr Wissen noch erweitern und vertiefen können. Für Anfänger mag das Buch initial vielleicht zu umfangreich erscheinen. Die im Buch aber immer wieder aufgeführten Normalbefunde, die man dann mit den pathologischen Bildern vergleichen kann, sind jedoch wohl besonders für Anfänger hilfreich. Alle Radiologen, die in Klinik oder Praxis Befunde des Sprunggelenks oder Fußes erheben, werden einen erheblichen Nutzen von diesem Lehrbuch haben.

Kurzum gibt es von mir eine uneingeschränkte, klare Kaufempfehlung für diese Neuauflage.



Prof. Dr. Henrik Michaely
Karlsruhe

Referenz Radiologie Gastrointestinales System



Hans-Jürgen Brambs, Markus Juchems, Stefan Andreas Schmidt, 312 Seiten, Thieme, 1. Ausgabe, ISBN-13: 978-3132421516. 179,99 €

In der *Referenz Radiologie – Gastrointestinales System* (im Weiteren RR-GS abgekürzt) werden die wichtigsten Krankheitsbilder kurz und prägnant mit einprägsamen Bildern dargestellt. Damit beruht das Werk auf einem ähnlichen Prinzip wie sein Vorgänger, „Gastrointestinales System“, welcher innerhalb der Pareto-Reihe im Thieme-Verlag 2007 erschienen ist. Maximale Praxisrelevanz ist die Maxime der Autoren, gepaart mit hoher Übersichtlichkeit und Fokussierung auf das Wesentliche. Zum Vorgänger hat sich einiges geändert. Dies zeigt sich bereits äußerlich: Aus dem kleinen, broschierten Taschenbuch in schwarz-weiß wurde ein anschauliches, großes, fest gebundenes Lehrbuch. Darin sind die einzelnen Kapitel nun farbig unterlegt. Das große Format bewirkt eine ausgesprochene Übersichtlichkeit der Textstellen mit größerer, angenehm lesbarer Schrift. Auch die Abbildungen werden in größerem For-

mat präsentiert. Dies erleichtert die Bildbetrachtung und das Auffinden der Pathologien und wirkt sich somit positiv auf den Lerneffekt aus. Insgesamt wurde die Anzahl der Abbildungen (635 Abbildungen) um mehr als das Doppelte erweitert. Das Werk wurde auch inhaltlich überarbeitet und erweitert: Zuvor nicht berücksichtigte, seltenere Krankheitsbilder, wie z. B. die Peliosis hepatis oder Appendagitis, finden nun ihren Platz. Neuerungen in Therapie und Bildgebung wurden berücksichtigt, wie z. B. die Rolle der interventionellen Therapie (TACE vs. SIRT vs. RFA) bei HCC entsprechend der Empfehlungen und der BCLC-Klassifikation. Neu ist ebenfalls der online-Zugriff des Buches in der Wissensplattform Thieme eRef.

Die RR-GS ist klar strukturiert. Sie enthält acht Teile (Leber, Gallenblase und Gallenwege, Pankreas, Gastrointestinaltrakt (allgemein), Ösophagus, Magen und Duodenum, Dünndarm und Dickdarm). In jedem Teil werden die wichtigsten Krankheitsbilder in einzelnen Kapiteln systematisch aufbereitet, wobei jedes Kapitel streng einer einheitlichen Gliederung folgt: Einleitung, Epidemiologie, klinische Präsentation/Symptomatik, Methode der Bildgebung der Wahl, pathognomonische Befunde, Befundbeschreibung, radiologische Differenzialdiagnosen, typische Fehler, „was der zuweisende Kollege wissen muss“, Literatur und ggf. Internetadressen zur weiteren Vertiefung. In den Textstellen wird das medizinische Wissen auf höchstem Niveau stichpunktartig zusammengefasst. Dies erleichtert es dem Leser im Klinikalltag erheblich, sich einen Überblick über eine Pathologie zu verschaffen und die wirklich relevanten

Charakteristika zu verinnerlichen. Das Risiko, wichtige Informationen zu überlesen, wird minimiert. Auch die tabellarische Auflistung der relevanten Differenzialdiagnosen mit stichpunktartiger Darstellung ihrer wichtigsten Charakteristika hilft, die richtige Diagnose zu stellen. Außerdem bilden diese tabellarischen Auflistungen einen tollen Wiederholungseffekt, so dass sich die Quintessenz langfristig im Gedächtnis festigt.

Die primäre Zielgruppe des Lehrbuches sind Ärzte in der Weiterbildung und Fachärzte in der Radiologie. Als Nachschlagewerk im hektischen Klinikalltag eignet sich die RR-GS aufgrund ihres sorgsam durchdachten Konzeptes hervorragend, um sich schnell einen Überblick zu verschaffen. Daher sollte sie in keinem Befundungsraum fehlen. Ggf. ist jedoch ein Nachschlagen in weiterführender Literatur nötig. Die Lektüre ist auch für Gastroenterologen und Chirurgen lohnenswert. Die RR-GS eignet sich insbesondere für die Facharztvorbereitung in der Radiologie, da man durch die Lektüre in kurzer Zeit die häufigsten und wichtigsten Krankheitsbilder kennt oder wiederholt.

Fazit

Aktueller Vorbestellpreis von 179,99 €, danach stolze 199,99 €. Schönes, sehr übersichtliches, kurz und prägnant gefasstes Lehrbuch für die wichtigsten Krankheitsbilder. Der komprimierte, stichpunktartige Schreibstil entspricht genau meinem Lern- und Lesetyp.

Dr. Katharina Schlumberger
Karlsruhe

Die Gesundheitslüge



Risiken und Nebenwirkungen eines kranken Systems, Martin Marianowicz, 192 Seiten, 2020, Gräfe und Unzer Autorenverlag, ISBN-13: 9783833874772, 19,90 €

Nein, eigentlich kein Corona-Buch – sondern erfrischend mal ein Buch ohne dieses

Wort, bis auf das kleine eingeklebte Booklet, indem der Autor erläutert, warum seine Thesen trotzdem zur richtigen Zeit kommen und auch auf die Corona-Krise Anwendung finden können.

Orthopäde Marianowicz widmet sich der eigentlichen Thematik – dem Arzt-Patienten-Verhältnis an Hand von 7 Krankheitssymptomen und „rechnet“ dabei vorrangig mit seinen Fachgebiets-Kollektiven ab: Übertherapie, zu viel Gerätediagnostik (!), zu viele Krankenhäuser, zu viele Betten, ein rigides Vergütungssystem, zu viel Lobbyismus, zu teure und zu viel Verwaltung, Innovationsfeindlichkeit.

Im Kapitel über die Gerätediagnostik zeigt sich, zumindest bezogen auf die Radiologie, das Grunddilemma: überbordende Diagnostik von Teilgebiets-Radiologen, die aber aus den Bildbefunden nicht die richtige Therapie ableiten, sondern sie „nur“ als Begründung für die

ebenso überbordenden Eingriffe hernehmen. Ebenso gibt es schöne Zahlen zum MRT-Aufkommen in Europa – woraus sich eigentlich nur schlussfolgern lässt: es ist was faul in der Welt der Weiterbildung und Zusatzqualifikationen. „Röntgen ist lukrativ, deshalb verfügen viele Praxen über eigene Geräte ... im österreichischen Gesundheitssystem gibt es solche Teilgebietsradiologen nicht. Die Ärzte müssen den Patienten erst zum Radiologen schicken.“ (S. 39/40).

Ein lesenswertes, sogar mitunter kurzweiliges Buch über das deutsche Gesundheitssystem – ein Parvoce-Ritt, wenn man sich mal schnell informieren will, und der 15-fachen Verordnung zur Genesung am Schluss. Der Ausblick, dass es eine Zeit nach Corona gibt, ist nach 11 Corona-Monaten allerdings nur mäßig tröstend.

(sl)

nette skelette



Jan Paul Schutten, Arie van 't Riet, mixtvision Mediengesellschaft mbH, 128 Seiten, 2020, ISBN-13: 978-3958541580, 24,00€

Nachwuchsförderung der anderen Art. Die Ziel- und Lesegruppe des Autors Schutten und Photographs van't Riet sind Kinder der Grund- und Mittelstufe.

Sehr verständlich werden Gliederfüßler und Weichtiere, Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, und Säugetiere erklärt und radiologisch seziert. Vorab wird den kleinen Leser*innen aber verständlich erklärt, was Röntgenstrahlen sind und welche Diagnostik damit regelgerecht von Radiolog*innen in Klinik und Praxis ausgeführt wird. Van't Riets Bilder und Schutten's Texte erläutern aber auch ebenso unsichtig, wie diese tolle Methode, die gerade erst wieder Geburtstag feierte, in nicht medizinischen Bereichen, z. B. bei Res-

taurierung und Altersbestimmung von Kunstwerken, eingesetzt werden kann. So werden Kinder sehr leicht und kunstvoll an die Radiologie herangeführt. Ein Seepferdchen wurde geröntgt, das ist doch viel interessanter als der eigene gebrochene Unterarm, oder?

So hilft das Buch bei den Kindern Angst abzubauen und Verständnis für die ärztliche Tätigkeit zu wecken – und im Idealfall macht es sie neugierig auf Ihr Fachgebiet, die Radiologie!

Also ein gutes Buch für den Wartebereich in Klinik und Praxis der kleinen Patient*innen!

(sl)

Charité – 3. Staffel

Die dritte Staffel der Serie **Charité** widmet sich den Mauerbau-Jahren. Kindermedizin (Ingeborg Rapoport), Gerichtsmedizin (Otto Prokop) und Gynäkologie (Helmut Kraatz) sind die dominierenden Fächer – aber in fast jeder Folge ruft einer der Ärzte „Einmal röntgen mit Breischluck!“, „Wo sind die Röntgenbilder?“ oder „Ohne dass die Röntgenaufnahmen vorliegen ist jede OP ein Bildflug!“

Außerhalb des verfilmten Zeitraums erhielt Ingeborg Rapoport (1912–2017) ab 1969 an der Charité den deutschlandweit ersten Lehrstuhl für Neonatologie und konnte mit 102 Jahren, 2015, ihre Doktorarbeit, 1938 an der Uni Hamburg eingereicht, nachholen, die sie als Jüdin in Nazi-Deutschland nicht verteidigen durfte.

Eine weitere aktuelle Parallele findet sich in Form der Polio-Erkrankung,



© Degato



© Degato

die Anfang der 60er in Westdeutschland und Westberlin grassierte. Anders als in

der DDR, in der dagegen schon regelmäßig geimpft wurde, erkrankten viele Menschen bis zur Einführung der Impfung. Zudem ist der Zeitraum auch historisch passend: am 13.08.2021 jährt sich der Mauerbau zum 60. Mal.

Wie schon bei den vorhergehenden Staffeln, so ist auch diese Staffel ambitioniertes Geschichtsfernsehen, spannend, vielschichtig und aufklärerisch.

Ergänzt wird der Sechsteiler durch eine sehenswerte Dokumentation über die Charité, die Charité, in der auch Prof. Reisinger (Radiologie) und Frau Dr. Reisinger (Nuklearmedizin) als Zeitzeugen zu Wort kommen..

Alles ab 13.1. in der ARD und schon vorab in deren Mediathek.

(sl)



Unterstützen Sie die DRG beim Aufbau des Röntgen-Geburtshauses durch eine Spende.

Sprechen Sie mit Ihren Freunden, Kollegen und Geschäftspartnern über die Initiativen rund um Röntgens Geburtshaus und werben Sie für die Stiftung.

www.roentgen-geburtshaus.de

BDR-Vorstand

Präsident

Dr. Detlef Wujciak
August-Exter-Straße 4
81245 München
Tel.: 0345/6 14 01 10
wujciak@radiologenverband.de

1. stellvertretender Präsident

Prof. Dr. Bernd Hamm
Institut für Radiologie, Charité
Charitéplatz 1
10117 Berlin
Tel.: 0 30/4 50 52 70 31
b.hamm@radiologenverband.de

2. stellvertretender Präsident

Dr. Klaus Hamm
Markersdorfer Straße 124
09122 Chemnitz
Tel.: 03 71/22 01 82
k.hamm@radiologenverband.de

Schriftführer

Sönke Schmidt
MVZ Radiologie
Prüner Gang 16–20
24103 Kiel
Tel.: 0431-97447-0
lv.slh@radiologenverband.de

Kassenführer

Dr. Andreas Bollkämper
Schloßgarten 5
22041 Hamburg
Tel.: 0 40/30 06 06 0
lv.hh@radiologenverband.de

Vorstandsmitglied

Prof. Dr. Hermann Helmberger
Klinikum Dritter Orden
Zentrum für Radiologie
und Nuklearmedizin
Menzinger Straße 44
80638 München
Tel.: 089 1795-2901
helmberger@radiologenverband.de

Vorstandsmitglied

Dr. med. Wolfram Schaeben
Radiologisches Institut
Emil-Schüller-Str. 33
56068 Koblenz
Telefon: 02611-3000-0
lv.rpf@radiologenverband.de

Vorstandsmitglied

Dr. med. Dipl.-Phys. Julian Köpke
Rad. Gemeinschaftspraxis
Styrumstraße 10
76646 Bruchsal
Telefon: 07251 9325445
lv.bw@radiologenverband.de

BDR-Vertretungen

Geschäftsführung

Rechtsanwalt Markus Henkel
Dipl.-pol. Sabine Lingelbach

Geschäftsstelle München

August-Exter-Straße 4
81245 München
Tel.: 0 89/89 62 36 10
Fax: 0 89/89 62 36 12
bdr-muc@radiologenverband.de
www.radiologenverband.de

Geschäftsstelle Berlin

Redaktion/ Pressestelle
Robert-Koch-Platz 9, 1. OG
10115 Berlin
Tel.: 030/28 04 56 10
Fax: 030/28 04 56 12
presse@radiologenverband.de

Länderausschuss

Thüringen

Dr. Michael Herzau
Zeitzer Straße 20
07743 Jena
Tel.: 0 36 41/35 80 00
Fax: 0 36 41/35 80 22
lv.th@radiologenverband.de

QRR-Geschäftsstelle

August-Exter-Straße 4
81245 München
Tel.: 0 89/89 62 36 10
Fax: 0 89/89 62 36 12

BDR-Landesverbände

Baden-Württemberg

Dr. med. Dipl.-Phys. Julian Köpke
Radiologische Gemeinschaftspraxis
Styrumstraße 10, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 9325445
Fax: 07251 9325454
lv.bw@radiologenverband.de

Bayern

Dr. Rudolf Conrad
Diagnosticum Ingolstadt
Levelingstr. 21
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841- 490 39 250
Fax: 0841- 490 39320
lv.bay@radiologenverband.de

Berlin

Dr. Elke Scheying
Diagnostikum Berlin
Bergmannstr. 5–7
10961 Berlin
Tel.: 030/66666-0
Fax: 030/666 66 422
lv.ber@radiologenverband.de

Brandenburg

Dr. med. Thomas Felix Beyer
Gemeinschaftspraxis
Am Amtsgarten 3
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 -2422 0
Fax: 03375 - 24223 0
lv.bra@radiologenverband.de

Bremen/Bremerhaven

Dr. Stefan Neumann
Schwachhauser Heerstraße 54
28209 Bremen
Tel.: 04 21/84 13 13 0
Fax: 04 21/84 13 13 84
lv.hbr@radiologenverband.de

Hamburg

Dr. Andreas Bollkämper
Schloßgarten 5
22041 Hamburg
Tel.: 0 40/30 06 06 0
Fax: 0 40/30 06 06 50
lv.hh@radiologenverband.de

Hessen

Dr. Norbert Schmidt
Gerloser Weg 20
36039 Fulda
Tel.: 06 61/9 02 95 40
Fax: 06 61/9 02 95 24
lv.hes@radiologenverband.de

Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Klaus-H. Schweim
Marienstraße 2–4
18439 Stralsund
Tel.: 0 38 31/35 32 00
Fax: 0 38 31/25 82 70
lv.m-p@radiologenverband.de

Niedersachsen

Dr. Florian Elgeti
Am Marstall 14
30159 Hannover
Tel.: 0511/12193230
Fax.: 0511/12193266
lv.nds@radiologenverband.de

Nordrhein

PD Dr. med. Alexander Stork
Röntgeninstitut Düsseldorf
Kaiserswerther Str. 89
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/49669 1000
Fax: 0211/49669 1009
lv.no@radiologenverband.de

Rheinland-Pfalz

Dr. Wolfram Schaeben
Emil-Schüller-Straße 33
56068 Koblenz
Tel.: 0261/13 000 0
Fax: 0261/13 000 15
lv.rpf@radiologenverband.de

Saarland

Dr. med. Christoph Buntru
Xcare Gruppe Radiologie,
Nuklearmedizin u. Strahlentherapie
Kaiser-Friedrich-Ring 2–4
66740 Saarlouis
Telefon: 06831/50932 100
Fax: 06831/50932111
lv.sal@radiologenverband.de

Sachsen

Dr. Klaus Hamm
Radiologische Gemeinschaftspraxis
Chemnitz
Markersdorfer Straße 124
09122 Chemnitz
Tel.: 0371 220182
Fax: 0371 2780420
lv.sachsen@radiologenverband.de

Sachsen-Anhalt

Dipl.-Med. Regina Aisch
Praxis für radiologische Diagnostik
im Pawlow Ärztehaus
Schönebecker Straße 68 a
39104 Magdeburg
Tel.: 0171-4157459
lv.sah@radiologenverband.de

Schleswig-Holstein

Sönke Schmidt
MVZ Prüner Gang
Prüner Gang 16–20
24103 Kiel
Tel.: 0431-97447-0
Fax: 0431-97447-115
lv.slh@radiologenverband.de

Thüringen

Dr. Michael Herzau
Zeitzer Straße 20
07743 Jena
Tel.: 0 36 41/35 80 00
Fax: 0 36 41/35 80 22
lv.th@radiologenverband.de

Westfalen-Lippe

Prof. Dr. Detlev Uhlenbrock
Wilhelm-Schmidt-Straße 4
44263 Dortmund
Tel.: 02 31/9 43 36
Fax: 02 31/9 43 37 90
lv.wl@radiologenverband.de

Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie

Vorsitzende des Direktoriums: Prof. Dr. M. Uder, Erlangen, Vorsitzender
in Zusammenarbeit mit Dr. Detlef Wujciak, Halle/Saale, Stellvertretender
Vorsitzender

Anschrift: Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin,
Tel.: 0 30/91 60 70 15, Fax: 0 30/91 60 70 22,
E-Mail: office@drg.de, Internet: www.drgakademie.de